**PRESSEMITTEILUNG**

**Zwangslizenzen schaffen keine neuen Kapazitäten für die Corona-Impfstoffherstellung**

(Berlin – 24. Februar 2021) Die Produktion der Corona-Impfstoffe muss schnell weiter hochgefahren werden, um die weltweite Versorgung so bald wie möglich gewährleisten zu können. Die Erteilung von Zwangslizenzen, wie jetzt von einigen gefordert, schafft aber nicht automatisch neue Kapazitäten für die Herstellung, sondern schadet stattdessen langfristig dem Innovationsprozess. Für die Ausweitung der Produktion von Impfstoffen ist u. a. die Kooperationen zwischen Unternehmen nötig, für die es nicht nur in Deutschland bereits zahlreiche Beispiele gibt, so die Einschätzung des deutschen Biotechnologiebranchenverbandes BIO Deutschland anlässlich der heutigen öffentlichen Anhörung im Bundestag zur Freigabe von Patenten für Impfstoffe.

Martin Pöhlchen, Leiter der AG Schutzrechte und Patente von BIO Deutschland, kommentiert: „Um die Bevölkerung mit COVID-19-Impfstoffen zu versorgen, müssen die Produktionskapazitäten möglichst schnell und umfangreich ausgeweitet werden. Forderungen nach weiteren Einschränkungen im Patentrecht sind dagegen der falsche Weg, da die Unternehmen bereits zahlreich bei der Impfstoffherstellung kooperieren. Zudem erfüllt der Patentschutz eine wichtige Funktion, indem er Anreize für Innovationen setzt.“

*152 Wörter/1208 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Download:**

Den **Text** dieser Pressemitteilung steht für Sie unter [www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen-uebersicht.html](http://www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen-uebersicht.html) zur Verfügung.

Die **Stellungnahme** zur öffentlichen Anhörung „Impfstoffpatente“ können Sie hier herunterladen: [www.biodeutschland.org/de/positionspapiere/stellungnahme-der-bio-deutschland-oeffentliche-anhoerung-impfstoffpatente.html](http://www.biodeutschland.org/de/positionspapiere/stellungnahme-der-bio-deutschland-oeffentliche-anhoerung-impfstoffpatente.html)

**Über BIO Deutschland:**

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) mit über 340 Mitgliedern - Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister - und Sitz in Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. **Oliver Schacht**, Ph. D., ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

Weitere Informationen unter: [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org/)

**Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind:**

AGC Biologics, Avia, Baker Tilly, Bayer, BioSpring, Boehringer Ingelheim, Centogene, Clariant, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, EBD Group, Ernst & Young, Evotec, Isenbruck, Bösl, Hörschler, Janssen-Cilag, KPMG, Merck, Miltenyi Biotec, MorphoSys, Novartis, Pfizer, PricewaterhouseCoopers, QIAGEN, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland, Thermo Fisher Scientific, TVM Life Sciences Management, Vertex Pharmaceuticals.

** Kontakt**

BIO Deutschland e. V.

Dr. Claudia Englbrecht

Schützenstraße 6a

10117 Berlin

Tel.: +49-(0)-30-2332 164-32

Mobil: +49 151 14067326

E-Mail: englbrecht@biodeutschland.org Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.